

GLIEDERUNG

VORWORT

I.	EINLEITUNG: ZUM HINTERGRUND DES AUFERSTEHUNGSMOTIVS	1
1.	Auferstehung in Kult und Mythos: eine Vorbemerkung	1
2.	Die Auferstehung in Bibel und Theologie	4
3.	Die Bedeutung der Auferstehung im mittelalterlichen Drama	10
4.	Ansatz und Vorgehensweise der Arbeit	16
II.	DAS MOTIV DER AUFERSTEHUNG IN SHAKESPEARES DRAMEN	20
1.	Vorbemerkungen	20
2.	<i>Comic Resurrections: Auferstehungen in der Welt der Komödie.</i>	28
2.1.	<i>The Comedy of Errors: "After so long grief, such nativity!"</i>	28
2.1.1.	Todesbedrohung und Hoffnungslosigkeit: Der Anfang des Stücks	28
2.1.2.	Suche und Identitätsverlust	29
2.1.3.	Wahnsinn und Flucht: Die Lösungsversuche der Konflikte	31
2.1.4.	Auflösung und Errettung: Die Schlußszene von <i>The Comedy of Errors</i>	31
2.1.5.	Die Veränderung der Vorlage	34
2.2.	<i>The First Part of Henry IV: "To die is to be a counterfeit"</i>	34
2.2.1.	Außer- und innerdramatische Bewertungskontexte der Figur Falstaffs	35
2.2.2.	Falstaffs Tod und Auferstehung	36
2.2.3.	Die Reaktion auf Falstaffs Auferstehung	38
2.2.4.	Die Bedeutung des Auferstehungsmotivs in <i>I Henry IV</i>	39
2.3.	<i>Much Ado About Nothing: "Die to live"</i>	40
2.3.1.	Die Vorbereitung auf Heros Tod und die Rolle Don Johns	41
2.3.2.	Die <i>church scene</i> : Heros Tod und erste Auferstehung	42
2.3.3.	Das Umgehen mit Heros Tod	44
2.3.4.	Die Vorbereitung auf Heros Auferstehungsszene und die Bedeutung der Trauer	45

2.3.5.	Die Inszenierung der Auferstehung Heros in der Schlußszene	47
2.4.	Zusammenfassende Bemerkungen	50
3.	<i>Tragic Resurrections</i> : Die misslungene Auferstehung in Shakespeares Tragödien	52
3.1.	<i>Romeo and Juliet</i> : "We were born to die"	52
3.1.1.	Die Vorbereitung auf den unglücklichen Ausgang des Stücks	52
3.1.2.	Leid und Tod als Momente der Entwicklung	54
3.1.3.	Grab, Hochzeitsbett und Mutterleib: Einige Bemerkungen zur Bildlichkeit in <i>Romeo and Juliet</i>	55
3.1.4.	Der geplante Tod Juliets und die Rolle des Friar Lawrence	57
3.1.5.	Juliets Vorbereitung auf Tod und Auferstehung	58
3.1.6.	Reaktionen auf Juliets Tod	59
3.1.7.	Auferstehung und Tod Juliets: Die mißlungene Rückkehr ins Leben	60
3.2.	<i>Antony and Cleopatra</i> : "for his biting is immortal; those that die of it do seldom or never recover"	62
3.2.1.	Zur Beziehung zwischen Antony und Cleopatra	63
3.2.2.	Cleopatras vorgetäuschter Tod und dessen intendierte Wirkung	63
3.2.3.	Cleopatras Tod und Auferstehung im Spiegel der Reaktionen Mark Antonys	64
3.2.4.	Cleopatras Ende: Die Inszenierung des Todes	65
3.3.	<i>Othello</i> : "I think she stirs again"	66
3.3.1.	Trennung und Wiedervereinigung: Die Reise nach Zypern	67
3.3.2.	Desdemonas Tod und Auferstehung und ihre Liebe zu Othello	68
3.4.	<i>King Lear</i> : "You do me wrong to take me out o'th'grave"	71
3.4.1.	Todes- und Wiedergeburtserfahrungen alter Männer in <i>King Lear</i>	71
3.4.2.	Die Funktion Cordelias	74
3.4.3.	Erneuerung und Versöhnung: Lears Auferweckung	74
3.4.4.	Die Mehrdeutigkeit der Schlußszene und die Auferstehung Cordelias	77

3.5.	Zusammenfassende Bemerkungen	78
4.	<i>Tragicomic Resurrections - Preparation:</i> Shakespeares Komödien des Umbruchs	81
4.1.	<i>Twelfth Night:</i> "Thrice welcome, drowned Viola"	82
4.1.1.	Der Schiffbruch als Ausgangssituation: Viola und Sebastian im Spannungsfeld von Hoffnung und Hoffnungslosigkeit	82
4.1.2.	Die Bedeutung der Zeit	83
4.1.3.	Die Hinweise auf Sebastians Rettung und Violas Zurückhaltung	84
4.1.4.	Antonio als Helferfigur	86
4.1.5.	Die Schlußzene von <i>Twelfth Night</i>	86
4.1.5.1.	Sebastians Auftritt und die Auslösung Violas	86
4.1.5.2.	Die Begegnung von Sebastian und Viola	88
4.1.5.3.	<i>Husband and wife:</i> Die Verdoppelung Cesarios	90
4.1.5.4.	Die Verunsicherung des <i>happy ending</i>	91
4.2.	<i>All's Well That Ends Well:</i> "one that's dead is quick"	92
4.2.1.	Tod und Geburt: Der Anfang von <i>All's Well That Ends Well</i>	93
4.2.2.	Helena und der König von Frankreich: Heilung und Beginn	93
4.2.3.	Bertrams Ablehnung: Die Notwendigkeit von Helenas Tod	95
4.2.4.	Die Bedeutung Parolles'	98
4.2.5.	Die Schlußzene von <i>All's Well That Ends Well</i>	99
4.2.5.1.	Vergangenheitsbewältigung und die mißlungene Umkehr	99
4.2.5.2.	Die Vorbereitung der Auferstehung: Die Funktion Dianas	100
4.2.5.3.	Bertrams Erlösung: Die Wirkung der Auferstehung in <i>All's Well That Ends Well</i>	101
4.3.	<i>Measure for Measure:</i> "To sue to live, I find I seek to die, / And seeking death, find life"	103
4.3.1.	Claudio in der Polarität von Tod und Leben	103
4.3.2.	Angelo und Claudio: Die Austauschbarkeit von Richter und Opfer	105
4.3.3.	Die Funktion Barnadines	106
4.3.4.	Lösung durch Ersatz: Das Stellvertreterprinzip in <i>Measure for Measure</i>	107
4.3.5.	Die Schlußzene von <i>Measure for Measure</i>	108
4.3.5.1.	Der Gerichts- und Inszenierungscharakter	108

4.3.5.2.	Auferstehung und Enthüllung	109
4.3.5.3.	Die Wirkungen von Claudios Auferstehung	110
4.3.6.	Besondere Merkmale des Auferstehungskomplexes in <i>Measure for Measure</i>	114
4.4.	Abschließende Bemerkungen	115
5.	<i>Tragicomic Resurrections - Perfection:</i> Auferstehungen in Shakespeares Romanzen	119
5.0.	Vorüberlegungen	119
5.1.	<i>Pericles</i> : "Thou that beget'st him that did thee beget"	122
5.1.1.	Vater-Tochter Beziehungen in <i>Pericles</i>	123
5.1.2.	Die Figur des Lebensspenders	124
5.1.3.	Gower und die Einführung des Auferstehungsmotivs	126
5.1.4.	Tod und Leben in <i>Pericles</i> : Die Erfahrungen des Titelhelden	127
5.1.5.	Tod und Auferstehung: Pericles und Marina	128
5.1.6.	Der Tod Thaisas	132
5.1.7.	Thaisas erste Auferstehung: Die Erweckung durch Cerimon	133
5.1.8.	Die fehlende psychologische Kontinuität der Figuren	135
5.1.9.	Thaisas zweite Auferstehung: Die Zusammenführung der Familie	136
5.2.	<i>Cymbeline</i> : "The same dead thing alive"	140
5.2.1.	Zwei Seiten einer Münze: Cloten und Posthumus	140
5.2.2.	Die Informiertheit des Zuschauers in <i>Cymbeline</i>	141
5.2.3.	Trennung und Tod: Posthumus und Imogen	143
5.2.4.	Der zweifache Tod Imogens und ihre erste Auferstehung	144
5.2.5.	Die Todeserfahrung des Posthumus	148
5.2.6.	Proleptische Andeutungen einer Auferstehung Imogens	148
5.2.7.	Die Auferstehungen und Enthüllungen der Schlußszene von <i>Cymbeline</i>	149
5.2.7.1.	Erste Erklärungsversuche und die Auferstehung Imogens	149
5.2.7.2.	Die Funktion Pisanios	152
5.2.7.3.	Die Ansätze einer Auferstehung Posthumus'	152
5.2.7.4.	Zusammenführung und Vergebung: Posthumus und Imogen	153
5.2.7.5.	Die Rolle Cymbelines in der Schlußszene	154
5.2.7.6.	Die Auferstehung von Guiderius und Arviragus	156
5.2.7.7.	Erneuerung und Versöhnung	157
5.2.8.	<i>Cymbeline</i> und der Shakespeare-Kanon: Einige abschließende Bemerkungen	160

5.3.	<i>The Tempest</i> : "These are not natural events"	162
5.3.1.	Tod und Täuschung: Die erste Szene	162
5.3.2.	Gonzalo und die Hoffnung auf Erneuerung	163
5.3.3.	Meer und Tod: Die Erfahrungen von Verlust und Wiederfinden in <i>The Tempest</i>	163
5.3.3.1.	Ferdinand und der Tod Alonsos	165
5.3.3.2.	Alonso und der Tod Ferdinands	166
5.3.4.	Das Motiv der Auferstehung im komischen Spiegel	167
5.3.5.	Prosperos Auferstehung und das Problem der Reue	168
5.3.6.	Versöhnung und Vergebung: Die Auferstehungen der Schlußszene	170
5.3.7.	Die Funktion Prosperos	173
5.4.	<i>The Winter's Tale</i> : "Be stone no more"	174
5.4.1.	Mamillius und der Einstieg in das Drama	175
5.4.2.	Die Entwicklung des Leontes	176
5.4.3.	Tod und Auferstehung in analeptischen und proleptischen Bezügen: Zur Struktur des Dramas	179
5.4.4.	Hermiones Verurteilung und ihr Tod	183
5.4.5.	Die Funktion Perditas	186
5.4.6.	Die Funktion Paulinas	189
5.4.7.	Die Statuenszene: Hermiones Auferstehung	191
5.4.7.1.	Kalt und Warm: Die Opposition von Kunst und Natur	194
5.4.7.2.	Auferstehung als Prozeß	195
5.4.7.3.	Die Reaktionen auf die Statue und der Vorgang der Auferstehung	196
5.4.7.4.	Die Reaktionen auf die Auferstehung	198
5.4.7.5.	Versöhnung und Stille: Leontes und Hermione	199
5.4.7.6.	Erhaltung und Segen: Hermione und Perdita	201
5.4.7.7.	Auferstehung und Erneuerung	202
5.4.7.8.	Erklärung und Wunder	202
5.4.8.	Besonderheiten des Auferstehungskomplexes in <i>The Winter's Tale</i>	203
5.5.	Abschließende Bemerkungen	204
III.	ZUSAMMENFASSENDE SCHLUSSBETRACHTUNG	208
1.	Die Auferstehung in der Bibel und bei Shakespeare	208
2.	Ergebnisse: Einige vergleichende Bemerkungen	209

3.	Nachsatz: Das Phänomen des <i>Curtain Call</i>	216
----	---	-----

APPENDIX

A.	Die Geistererscheinung als Variante des Auferstehungsmotivs	219
B.	Das Motiv der Auferstehung bei Shakespeares Zeitgenossen	221
1.	John Lyly: <i>Endimion, the Man in the Moon</i>	221
2.	Christopher Marlowe: <i>The Jew of Malta</i>	222
3.	Robert Greene: <i>The Scottish History of James the Fourth</i>	222
4.	Ben Jonson: <i>Volpone</i>	223
5.	Thomas Middleton: <i>Michaelmas Term</i>	224
6.	Thomas Heywood: <i>The Fair Maid of the West, Part Two</i>	225
7.	John Marston: <i>Antonio and Mellida. The First Part</i>	226
8.	John Marston: <i>The Dutch Courtezan</i>	227
9.	Ben Jonson: <i>The New Inn</i>	228
C.	Literaturverzeichnis	
1.	Primärtexte	230
2.	Sekundärliteratur	232